

Nach Vereinswechsel wird wieder mit Begeisterung dem Hula gefrönt

Lengeder Gruppe Kea-la-Hula ist jetzt beim SV Lengede angesiedelt – Workshop für Neugierige geplant

Von Doris Comes

LENGEDE. Sie haben eine neue Heimat gefunden und blicken wieder beschwingt in die Zukunft – die Mitglieder der Lengeder Tanzgruppe Kea-la-Hula. Im Herbst 2010 sah diese Zukunft eher düster aus.

Vor elf Jahren wurde die hawaiianische Tanzgruppe durch Martina Schwarzfeld (Künstlername: Kea) und den damaligen Vorsitzenden des Turnerbundes (TB) Lengede, Hans Grünhagen, gegründet. Kea: „Ich hatte den Hula kennengelernt und wollte ihn unbedingt tanzen, aber es gab keine Gruppe.“ Kea, die damals in Lengede wohnte, kam mit dem TB-Vorsitzenden ins Gespräch, das Ergebnis: die Gruppe Kea-la-Hula. Martina Schwarzfeld machte ihren Übungsleiterschein und trainiert seitdem die Gruppe.

Jeden Montagabend trafen sich die inzwischen zwölf Frauen aus Lengede und umliegenden Orten. „Im vergangenen Jahr hieß es dann plötzlich vom TB-Vorstand, dass wir Montagabends nicht mehr trainieren können, der Übungsraum werde für eine geplante zweite Yogagruppe gebraucht“, sagt Schwarzfeld. Der Montagabend habe sich aber nach so langer Zeit in der Gruppe fest etabliert und sei, vor allem berufsbedingt, für die Mehrheit der Gruppenmitglieder nicht veränderbar gewesen. „Drastisch erhöht“ worden seien zudem die Kursgebühren, so Schwarzfeld.

Yoga kontra Tanzgruppe

Dazu TB-Vorsitzender Burkhard Dubiel: „Wir wollten eine zweite Yoga-Gruppe einrichten, die Übungsleiterin dafür stand aber nur am Montagabend im Anschluss an das Training der ersten Gruppe zur Verfügung. Auch mit Blick auf die Mitgliederzahlen – Yoga expandiert, das Interesse ist groß – hatte Yoga beim Vorstand Priorität.“ Der hawaiianischen Tanzgruppe sei für das



Seit vielen Jahren haben sie sich schon dem Hula verschrieben (von links): Anke Uber, Gisela Teller, Brigitte Weiss-Meier, Renate Herzig, Christel Stephan, Evelyn Simson, Brigitte Jeschor und (vorn) Übungsleiterin Martina (Kea) Schwarzfeld. Foto: Henrik Bode

Training der Dienstag zur gleichen Zeit angeboten worden, betont Dubiel.

Seine Erklärung für die Erhöhung der Kursgebühren: Über Jahre habe der Verein bei den Hawaiianern „zugebuttert“, rund 500 Euro im Jahr. Dieser Fehlbetrag sei dann im vergangenen Jahr auf die Kursgebühren umgerechnet worden.

Ein Miteinander war zwischen dem TB und der Gruppe Kea-la-Hula nicht mehr möglich. Martina Schwarzfeld ging auf die Suche und wurde fündig. Seit kurzem gehört die Gruppe zum Sportverein (SV) Lengede. Trainiert wird weiterhin Montagabends – in einem Übungsraum im Lengeder Bürgerhaus, den

der SV von der Gemeinde Lengede zur Verfügung gestellt bekommt.

Neuer Übungsraum geplant

Doch SV-Vorsitzender Wolfgang Werner hat langfristig andere Pläne: „Bis Ostern wollen wir den Dachboden in unserem neuen Vereinsheim ausbauen, zum Beispiel auch Spiegelwände einrichten, die die Tanzgruppen zur eigenen Kontrolle beim Training dringend brauchen.“ Denn in dem neuen Übungsraum sollen dann auch die Line-dancer und die Tanzmädchen des SV trainieren.

Und Werner hofft, dass es weitere Begeisterte für den Hula gibt. Am

Samstag, 12. März wird von 10 bis 15 Uhr ein Schnupperworkshop im Vereinsheim angeboten. Alle Anfänger sind eingeladen, den Hula auszuprobieren. Bei entsprechendem Interesse könnte es eine zweite Gruppe geben.

Martina Schwarzfeld und ihre Frauen sind indes froh, dass sie sich wieder ganz den beruhigenden Südeerhythmen widmen können. Der Hula ist ein Ausdruckstanz, feminine Bewegungen – hauptsächlich der Hände, die dabei ganze Gesichten „erzählen“ – bestimmen den Tanz. Den die Lengeder Gruppe in der Vergangenheit auch schon landesweit bei verschiedensten Anlässen gezeigt hat.